

Sonntag, den 26. November 1938

Oplata pocztowa uiszczona ryczałtem
Lodz 4 Seiten 10 Gr.
Einzelnummer | Schlesien 8 Seiten 25 Gr

Woiwodszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109

Telephon 136-90 — Postcheck-Konto 600-844

Katowice, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanista 4, Tel. 1204

Volksstimme
Bielsk-Biala u. Umgebung

Polnische Delegation überfallen

Beispieloser Übergriff gegen die polnischen Mitglieder des polnisch-tschechoslowakischen Grenzberichtigungs-Ausschusses — Beschleunigte Besetzung der Polen zufallenden Gebiete

Das Außenministerium hat gestern folgendes Kommando veröffentlicht:

„Am 24. November wurde auf die polnische Delegation für den Gemischt polnisch-slowakischen Grenzberichtigungsausschuss, die sich im Kraftwagen zur Begegnung mit der slowakischen Delegation durch tschechoslowakisches Gebiet begab, ein Überfall durch eine Bande unter Mitwirkung von tschechoslowakischen Behörden und aktivem Militär verübt. Dieser Überfall trug das Merkmal eines wissenschaftlich organisierten Altes. Zwei Mitglieder der polnischen Delegation wurden verwundet und die Kraftwagen beschädigt. Der Überfall fand bei der Ortschaft Zamki Orozowice statt, weit im slowakischen Gebiet, das nichts mit der durchgeföhrten Grenzberichtigung Gemeinsames hat. Da ein ähnlicher Zwischenfall sich bereits am vergangenen Freitag in der Gegend von Zeago ereignete hat, war die polnische Abordnung gezwungen, nach Feststellung des wissenschaftlich schlechten Willens der slowakischen Behörden, die Arbeit abzubrechen. Die polnische Regierung hat Schritte unternommen, um sich Genugtuung zu verschaffen und die Polen bei der Grenzberichtigung zugeteilten Gebiete sicherzustellen.“

Im Zusammenhang mit dieser amtlichen Mitteilung des Außenministeriums über die Sabotage der Arbeiten der Grenzberichtigungskommission verlautet, daß „zwecks Sicherstellung der Territorien, die Polen zugeteilt werden“ die polnische Armee bereits heute mit der Besetzung dieser Gebiete begonnen hat. Diese Gebiete sollten erst im 1. Dezember besetzt werden.

Warschau, 25. November. Die Nachricht von der vorzeitigen Besetzung der an Polen fallenden Gebiete wird bestätigt.

Der polnische Gesandte in Prag hat der tschechoslowakischen Regierung einen Protest überreicht, in welchem Polen für den unerhörten Übergriff gegen ihre Delegation Genugtuung verlangt. Ferner wurde die tschechoslowakische Regierung davon unterrichtet, daß in Anbetracht der neuen Lage Polen die Besetzung der ihr noch zufallenden Gebiete, die am 1. Dezember erfolgen sollte, schon am 27. November vornehmen werde. Die tschechoslowakische Regierung hat die Forderungen Polens angenommen.

Bei der Besetzung dieser Gebiete am heutigen Tage kam es zu Zusammenstößen mit der tschechoslowakischen Gendarmerie sowie mit tschechoslowakischen Truppenabteilungen. Als dann meldeten sich beim polnischen Kommando Vertreter der tschechoslowakischen Militärbörde, mit welchen die Besetzung des Gebiets am heutigen Tage vereinbart wurde.

Sejm und Senat einberufen

Durch Verordnung des Staatspräsidenten ist der neu gewählte Sejm für den 28. November, 10 Uhr, und der Senat für den 28. November, 17 Uhr, einberufen worden.

Dewin fällt zu Deutschland

Preßburg, 25. November. Die slowakische Presse brachte die Mitteilung, daß bei der endgültigen Grenzregulierung die Ortschaft Dewin in der Nähe von Preßburg an Deutschland fallen soll. Die Stadt Preßburg wird dadurch stark geschädigt, da die Wasserleitungseinrichtungen der Stadt in der Nähe von Dewin gelegen

sind. Außerdem ist Dewin ein beliebter Ausflugsort der Slowaken und traditionell mit dem Volk eng verbunden.

Ungarisch-tschechischer Zwischenfall

Budapest, 25. November. Die ungarische Telegraphenagentur berichtet, daß in Berechow (Gemeinde Salank) 4 tschechische Gendarmen, 6 Grenzwächter und 12 Soldaten auf ungarischem Territorium verhaftet wurden.

Demonstrationen in Sofia

Sofia, 25. November. In Sofia haben heute Massendemonstrationen stattgefunden, Einzelheiten über Ursache und Verlauf der Demonstrationen sind noch nicht bekannt geworden. Der Minister des Innern wandte sich in einer Rundfunkansprache an die Bevölkerung mit dem Appell, an den Demonstrationen nicht teilzunehmen. Die Polizei wurde angewiesen, Zusammenrottungen zu verhindern.

Ministerrat in Prag

Nach Durchführung der Präsidentenwahl Neubildung der Zentral- und Landesregierungen.

Prag, 25. November. Der Prager Präsident General Štrouhář hat für Freitag nachmittag eine Sitzung des Ministerrats einberufen, in welcher das Ermächtigungsgesetz und der formale Vorgang bei der Präsidentenwahl beraten wurde. An der Sitzung nahmen der Vorsitzende der slowakischen Landesregierung Dr. Tiso in Begleitung einiger slowakischer Minister teil.

Nach Beendigung des Ministerrats begaben sich der Vorsitzende der Regierung, begleitet von seinen Kollegen und den Mitgliedern der slowakischen und der karpatho-ukrainischen Regierung zum Präsidenten des Obersten Verwaltungsgerichtshofes Dr. Hacha, um ihm offiziell namens der Regierung die Kandidatur für den Staatspräsidentenposten anzutragen und ihm die Mitglieder aller drei Regierungen vorzustellen.

Nach durchgeführter Präsidentenwahl werden die gegenwärtigen Regierungen, Zentralregierung sowie die slowakische und karpatho-ukrainische Landesregierungen, dem neuen Präsidenten ihre Dimission überreichen. Die Blätter melden ferner, daß über die Person des künftigen Ministerpräsidenten der Zentralregierung noch keine Entscheidung getroffen worden sei, da den Rechten des Staatspräsidenten nicht vorgegriffen werden soll.

Generalstreit in Frankreich

Der Gewerkschaftsverband hat für nächsten Mittwoch den Generalstreit beschlossen: Gegenmaßnahmen der Regierung

Paris, 25. November. Der Gewerkschaftsverband der CGT hat einen 24stündigen Generalstreit für nächsten Mittwoch beschlossen. Der Vorstand der Eisenbahnergewerkschaft hat eine Entschließung angenommen, die ihre Mitglieder auffordert, dieser Parole einmütig Folge zu leisten. Auch die übrigen Gewerkschaften sollen bereit sein, den Beschluß der CGT zu unterstützen.

Wie die „Times“ meldet, hat der Ministerpräsident dem Staatspräsidenten eine Verordnung zur Unterzeichnung vorgelegt, die nötigenfalls die Requirierung der zur Zeit wildbestreiften Gruben und der mit ihnen zusammenhängenden Fabriken im Departement Nord gestattet. Diese Verordnung soll am Sonnabend im amtlichen Gesetzblatt erscheinen. Im Zusammenhang mit der Sitzung der CGT am Freitag vormittag glaubt der „Intransigeant“ berichten zu können, daß Daladier in einer Besprechung mit dem Arbeitsminister und dem Minister für öffentliche Arbeiten die Haltung der Regierung dahin festgelegt habe, daß eine Niederlegung der Arbeit auf den Eisenbahnen, Autobussen, Untergrundbahnen sowie in staatlichen Werken nicht geduldet werden solle. Es sei beabsichtigt, die Streikenden sofort zu mobilisieren, gegebenenfalls würden Widerpenstige vor Militärgerichte gestellt werden.

Die vom „Intransigeant“ angekündigte Mobilisierung der Streikenden im Falle des vorgenannten Generalstreits dürfte sich auf die tatsächlich bestreiften Werke beschränken. Die Regierung wird diese Werke unter militärische Kontrolle stellen. Ähnliche Maßnahmen sind wie erinnerlich während des Hafenarbeiterstreiks in Marseille getroffen worden. An zuständiger Stelle ist bisher noch keine Bestätigung der Requisitionsabsicht zu erhalten.

Die „Liberte“ stellt fest, daß Ministerpräsident Daladier fest entschlossen sei, die revolutionäre Streibewegung unter allen Umständen zu brechen.

Über die Streiklage wird am Freitag abends be-

fürchtet, daß die Zahl der Streikenden im Gebiete von Valenciennes 51 000 betrage. Einige der polizeilich geräumten Werke sind wieder von Streikenden besetzt worden. Das gleiche gilt für einen Teil der Eisenbahnlinie.

Die sozialdemokratische Kammergruppe hat eine Entschließung angenommen, in der der Rücktritt der Regierung verlangt wird.

Die Republikanisch-Sozialistische Partei, die durch drei Minister in der Regierung vertreten ist, lehnte in einer Fraktionssitzung eine politische Krise ab.

Der Minister für öffentliche Arbeiten de Monzie bezeichnete in einer Sitzung des Finanzausschusses die Eiregung der Eisenbahner als ungerechtfertigt. Es sei nicht die Absicht gewesen, 40000 Mann zu entlassen. Sie sollten nur in andere Betriebe eingestellt werden.

Paris, 25. November. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Regierung beabsichtige, jeden Beamten, der den als politisch betrachteten Streik mitmachte, sofort zu entlassen. Ministerpräsident Daladier hatte am Freitag nachmittag eine längere Beratung mit dem Polizeipräfekten von Paris, ferner mit dem militärischen Bevollshaber des Gebietes der Hauptstadt. Weitere Besprechungen führte Daladier mit dem Arbeitsminister und dem Kabinettschef des Innenministeriums. In Marseille ist eine für Sonnabend nachmittag vorgebereitete Kundgebung der Gewerkschaften verboten worden.

Streit in den Sheffielder Rüstungswerken

London, 25. November. 2000 Arbeiter der Rüstungswerke „English Steel Corporation“ sind in Sheffield in den Streik getreten. Der Streik wird von den Gewerkschaften nicht anerkannt. Die meisten Streikenden arbeiten in den Artilleriewerken des Stahlverbandes.

Zusammenstoß mit Nazis in Südafrika

Johannesburg, 25. November. Heute abends kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und den Besuchern einer antifaschistischen Versammlung. Polizeiverstärkungen griffen ein und zerstreuften die Kämpfenden. 30 Personen wurden bei diesen Vorfällen verletzt.

Nach den Pariser Besprechungen

Stimmen der englischen Presse

Paris, 25. November. Die englischen Minister haben am Freitag um 10.30 Uhr Paris wieder verlassen.

London, 25. November. In einem Bericht der Reuter-Agentur aus Paris über die stattgefundenen französisch-englischen Besprechungen heißt es u. a., die jüngsten Ereignisse in Europa hätten Frankreich von gemissten Verantwortungen in Osteuropa befreit, was nach englischer Ansicht bedeute, daß Frankreich jetzt „der wertvollen Hilfe von 40 tschechischen Divisionen beraubt sei“. Darum berichte die französische Presse jetzt, daß die französischen Minister auf gemeinsame französisch-englische Verteidigungspläne gedrängt hatten, und zwar dahingehend, daß England im Kriegsfall größere militärische Hilfe stellen solle. In der Frage, wie weit man englischerseits diesen französischen Forderungen zu entsprechen bereit sei, sei man englischerseits selbstverständlich sehr zurückhaltend. Immerhin seien beide Seiten mit den Maßnahmen zufrieden, die jetzt in Abbruch der Lage getroffen sein sollen.

Im Bericht des „Manchester Guardian“ aus Paris heißt es u. a.: In gut unterrichteten französischen Kreisen habe man den Eindruck, daß die Besprechungen „nützlich in negativem Sinne“ ausgegangen seien, d. h. daß keine gefährlichen Beschlüsse gefasst worden seien, insbesondere bezüglich Spanien, wo sich sowohl Frankreich wie England weiterhin an dem britischen Nichteinmischungsplan halten wollten. Es werde auch neue Generalstaatsbesprechungen geben. Bezuglich Osteuropa scheine man überhaupt keinen Beschluß gefasst zu haben, sondern eine abwartende Haltung eingenommen zu haben. Auch die Besprechungen über den Fernen Osten seien anscheinend akademischer Art gewesen. Chamberlain habe über die bevorstehende deutsch-französische Erklärung seine Zufriedenheit zum Ausdruck gebracht. Man habe aber nicht den Versuch gemacht, weiter zu gehen, um irgendein konstruktives Friedenssystem daraus auszubauen.

London, 25. November. Ministerpräsident Chamberlain und Lord Halifax sind um 17.30 Uhr in London

angekommen. Beim Verlassen des Wagens sagte Chamberlain den Pressevertretern kurz: „Dieser Besuch war sehr nützlich gewesen.“

Ribbentrop reist nach Paris

Paris, 25. November. Wie Havas berichtet, wird Reichsaußenminister von Ribbentrop am 28. November eine Reise nach Paris antreten. Nach diesem Besuch wird er Hitler einen Bericht über den Verlauf erstatten.

Pirow nach Rom

Rom, 25. November. Am Sonntag wird derVerteidigungsminister der Süditalianischen Union Pirow in Rom eintreffen und von Mussolini empfangen werden.

In diplomatischen Kreisen ist man überzeugt, daß der Besuch mit den deutschen Kolonialforderungen im Zusammenhang stehe und die Besprechungen den Möglichkeiten, die deutschen Ansprüche zu befriedigen, gewidmet sein werden. Der südafrikanische Minister wird die Ansichten seiner Regierung in dieser Frage darlegen. Außerdem wird der Besuch als ein Beweis dafür betrachtet, daß Italien in den Kolonialfragen zu einem wichtigen Faktor geworden ist.

Minister Pirow wird nach einem zweitägigen Aufenthalt in Rom nach Paris abreisen.

Die Flucht aus dem Nichteinmischungsausschuß

Stockholm, 25. November. Der schwedische Gejende in London, der seine Regierung im Nichteinmischungsausschuß vertrat, hat den Auftrag erhalten, dem Vorsitzenden des Ausschusses mitzuteilen, daß er gemäß den Anweisungen seiner Regierung sein Mandat im Unterausschuß niederlege und an den Beratungen nicht mehr teilnehmen werde.

Kämpfe bei Hongkong

Tokio, 25. November. Die Domei-Agentur berichtet aus Kanton: Der Befehlshaber der japanischen Streitkräfte in Südhina erklärte dem britischen Konsul in Kanton, daß die Aktion gegen die Überreste der chinesischen Truppen in unmittelbarer Nähe von Hongkong stattfinden wird. Er versicherte, daß alle japanischen Offiziere und Soldaten den strengen Befehl erhalten hätten, alle Komplikationen zu vermeiden. Ferner erklärte der japanische Befehlshaber, daß die freie Schiffahrt auf dem Peri-Fluß in kurzer Zeit wieder möglich sein wird.

Auch England unzufrieden

Tokio, 25. November. Der britische Botschafter hat heute dem Minister Arita einen Besuch abgestattet. Er erklärte, daß seine Regierung den japanischen Standpunkt über die Schiffahrt auf dem Yangtze nicht als gerechtfertigt betrachten könne.

Der Aufstand in Palästina

London, 25. November. Wie aus Jerusalem gemeldet wird, wurde eine Reihe arabischer Dörfer im Südwesten von Jerusalem am Freitag von britischen Truppen beschossen. Der Verkehr im Westen von Jerusalem war infolge der Operationen, die von 7 Flugzeugen unterstützt wurden, zeitweise unterbrochen.

Nach einem im Kolonialministerium eingetroffenen Telegramm wurde die britische Ullseitung nach Haifa in der vergangenen Nacht erneut angebohrt. Ferner wurde bei Ramleh ein ermordeter Araber aufgefunden und in der Nähe von Rassulain ein Araber durch eine Bombe getötet.

Belagerungszustand in Bolivien

La Paz, 25. November. Infolge Aufdeckung einer militärischen Verschwörung gegen General Benavente wurde über Bolivien der Belagerungszustand verhängt.

1000 de von Kunden sind mit dem

„ELEKTRIT“
RADIO-APPARAT

zufrieden, gekauft auf Raten und in bar bei

H. Gotlibowski Zgierska 30 Tel. 163-71
Große Auswahl in Lampen und elektrischen Artikeln
Engros Detail

Die neuesten Modelle in
Lampen, Girlanden, Nacht-
lonolen, Glühbirnen usw.
empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

Radio-Centrala Łódź, Cegelniana 8

Lodzer Tageschronit

Lohnforderungen der Autobuschauffeure

Das gegenwärtige Lohnabkommen mit den Autobuschauffeuren läuft bekanntlich Ende Dezember ab. Ein Zusammenhang damit bereiten die Chauffeure schon jetzt eine Aktion um ein neues Abkommen vor. Sie fordern u. a. eine Erhöhung der Löhne für Chauffeure 1. Kategorie von 55 auf 70 Zloty, 2. Kategorie — von 48 auf 60 Zloty bei gleichzeitiger Abschaffung der dritten Lohnkategorie. Der Arbeitsinspektor hat in dieser Angelegenheit für den 28. November eine Konferenz einberufen.

Konferenzen mit den Hebammen

Auf Anordnung des Leiters der Gesundheitsabteilung des Wojewodschaftsamtes, Dr. Boleslaw Salak, finden in den Starostenkonferenzen mit den Hebammen statt. Die Kreisärzte sollen sich mit den Verhältnissen der Hebammen befähigen und zugleich prüfen, wie es um ihre Kenntnisse bestellt ist. Falls mangelhafte Kenntnis der Pflichten festgestellt wird, müssen die Hebammen einen besonderen Kursus besuchen. Gestern fand unter Leitung von Dr. Ladynski und Dr. Weiland eine solche Konferenz mit den Hebammen aus Łódź statt.

Zwei Unfälle bei der Arbeit

Im Sägewerk von Friedrich, 11. Listopada 116, geriet der Arbeiter Julian Blomincki, Radwanstr. 18 wohnhaft, mit der Hand unter die mechanische Säge, die ihm vier Finger abzogte. Der Verunglückte wurde in ein Krankenhaus übergeführt.

Bei der Abtragung der Lagergebäude in der Kilińska 62 fiel der 34 Jahre alte Arbeiter Rudolf Kaliniski aus beträchtlicher Höhe herab. Er erlitt allgemeine Verletzungen. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe.

In der Ogierskastraße fiel der zum Markt nach Łódź gekommene Landmann Theodor Brust aus dem Dorf Kolonia, Kreis Łódź, von seinem Wagen und brach den rechten Arm. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

Kind mit Zett begossen

In der Wesoła 21 wurde der 2jährige Stanisław Paciorek durch Unachtsamkeit mit heißem Zett begossen. Das Kind trug im Gesicht und an den Händen schwere Verbrennungen davon und mußte von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt werden.

Vorbereitung der Winterhilfsaktion

Gestern fand unter Vorsitz des Vorsitzenden der Propagandaaktion des Winterhilfslomitees, Obersten Bogel, im Beisein des Leiters der Fürsorgeabteilung der Stadtverwaltung, Wisłowski, und des Red. Wojtyński eine Sitzung der Propagandaunteraktion statt. Oberst Bogel wies auf die Aufgaben hin, die die Presse bei der Winterhilfsaktion zu erfüllen habe. Es entspann sich eine lebhafte Diskussion. Man kam überein, ein Preisauftschreiben für die besten Lösungen für das Winterhilfswerk zu veranstalten. Lösungen sind bis zum 5. Dezember beim Vorsitzenden der Propagandaunteraktion in der städtischen Fürsorgeabteilung, Zamkowa 11, Zimmer 41, in einem geschlossenen Umschlag einzusenden. Vorgesehen sind Bücherpreise sowie Belohnungen in Gestalt von Kinolizenzen.

Polizeistreife durch die Hotels

Die Łódźer Polizei veranstaltete nachts eine Streife durch die Łódźer Hotels und Nachtabl. usw. Personen, die keine Aufenthaltspapiere hatten, wurden zur Feststellung ihrer Personalien aus Polizeikommissariat genommen. Insgesamt wurden 50 Personen festgenommen.

Ein Betrüger in der Uniform eines Marineoffiziers

Von der Gdingener Polizei wurde ein gewisser Henry Boleslawski gesucht, der in Gdingen 1000 Zloty unterschlug und in der gestohlenen Uniform eines Marineoffiziers flüchtete. Auf Grund der veränderten Stethoskop konnte der Betrüger in Łódź auf dem Kalischer Bahnhof festgenommen werden.

Blutige Schlägerei

Gestern nachts riß der Przedziałniana 80 wohnhabende 32jährige Eusebius Kern, als er betrunken nach Hause kam, einen Streit vom Zaun. Dabei wurde er so schwer verprügelt, daß er von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus geschafft werden mußte. U. a. trug Kern mehrere Stichwunden davon.

Radioauf ist Vertrauenssache!

Achtung, Achtung! Hier PHILIPS
Du hörst die ganze Welt
Erhältlich auf bequeme Teilzahlungen bei

„AUDIOFON“ Betriebser. Nr. 166 : Tel. 158-87

Witold: Doba, Zgierska 56, Tel. 244-82
Babiące, Bul. Jana III 4, Tel. 360

Im Poniatowski-Park erhängt

Und noch zwei andere Selbstmordversuche.

Neben der Hauptallee im Poniatowski-Park wurde ein Mann an einem Baum erhängt aufgefunden. Tote erwies sich als der in der Papiorkowskistraße 13 inhaft gewesene Josef Siles.

In ihrer Wohnung Pocztowastr. 22 trank die Feuerwehr in selbstmörderischer Absicht Gift. Die Enthüllung wurde von der Rettungsbereitschaft in schwerem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt.

In seiner Wohnung, Ozorkowska 16, trank der 28-jährige Mieczysław Nawrocki in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Man rief die Rettungsbereitschaft, die Lebensmüden in ein Krankenhaus überführte.

15 Jahre Gefängnis für einen Mörder

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatte sich gestern der 39-jährige Bronisław Opaśnik unter der Anklage des Mordes verantwortet. Opaśnik weilte am 2. Oktober zusammen mit seinen Freunden Zygmunt GutarSKI und Stefan Stušinski in der Wohnung des Otto Bonn in der Straße 126. Die Männer tranken Schnaps, denn auf Weise sollte ein Streit zwischen Opaśnik und Stušinski gezeichnet werden. Als die Köpfe durch den Schnaps genug erhöht waren, gerieten Opaśnik und Stušinski wieder gegen einander. Stušinski schlug zuerst aus mit einem Stuhl ein, worauf er auf den Boden stieg. Opaśnik eilte ihm aber nach und schlugte ihm mit einem Messer den Bauch auf. Stušinski war auf Stelle tot. Vor Gericht bekannte sich der Mörder nicht, sondern erklärte, nicht zu wissen, wer den Stušinski mit dem Messer gestochen habe. Da aber seine Hand durch die Zeugenaussagen bewiesen wurde, verurteilte das Gericht den gefährlichen Burschen zu 6 Jahren Gefängnis.

Den gezeigten Bräutigam mit Salzsäure begossen.

Vor einiger Zeit stand vor dem Gericht ein Prozeß um den 27-jährigen Wilhelm Jaworski statt, der von 35-jährigen Janina Druba wegen Heiratsabschreckung gezeigt worden war. Jaworski wurde freigesprochen, nachgewiesen wurde, daß die Druba eine Prostituierte sei und Jaworski, der darüber nichts gewußt, deswegen das Verhältnis mit ihr abbrach. Kurz diesem Prozeß begoss die Druba den Jaworski mit Salzsäure. Deswegen wurde sie zur Verantwortung gebracht und hatte sich gestern vor dem Lodzer Bezirksgericht verantwortet. Der Prozeß stand hinter verschlossenen Türen statt. Das Gericht zog in Betracht, daß die Druba selbst gehandelt hat und erkannte auf eine Strafe von 6 Jahren Gefängnis.

Den Teilhaber betrogen.

Janusz Rzeszewski, der Mitglied der Lodzer Getreidefirma ist, rückte Anfang 1937 zusammen mit Israel aus einem Getreidehandel ein. Das Teilhabergebot hielt aber nicht lange aus. Die beiden gerieten in Konflikt und beschlossen schließlich, auseinanderzugehen. Zuvor verlaufen jedoch Rzeszewski ohne Wissen des anderen 20 Sack Mehl und stellte das Geld ein. Francuz von dem Betrug und zeigte Rzeszewski bei der Polizei. Dieser wurde zur Verantwortung gezogen. Es verurteilte ihn das Stadtgericht dafür zu 8 Monaten Gefängnis.

Morgen das letzte Mal „Zigarettenbaron“!

Karten von 1—4 Zl. noch heute im Vorverkauf!

Vorverkaufsstelle „A. Schmalz“, Petrifauer 150,
Tel. 177-86.

Lebendig begraben

Ungewöhnliche Weise kam im Dorf Monkowice, Kreis Bielsko, der 37-jährige Landwirt Josef Kulik ums Leben. Kulik wollte den Brunnen mit neuen Betonröhren auslegen. Als er sich im Schacht befand, rollte plötzlich eine Brunnenschwelle ein. Kulik wurde etwa 8 Meter mit Erde zugeschüttet. Seine Bergung nahm daher eine Zeit in Anspruch. Als man ihn auftauchte, war der Tot.

Drei Kinder von einem tollen Hund gebissen.

In Dorf Wiela Wola, Kreis Brzeziny, wurden drei Kinder des Landwirts Marcin Stefanowicz von einem tollen Hund gebissen. Das fröhliche Tier fiel auch auf andere Hunde an. Der fröhliche Hund als auch die ihm gebissenen Hunde wurden getötet. Die Kinder wurden in ärztliche Pflege gegeben.

Kirchendiebstahl in Petrifau.

In die St. Antonius-Kirche in Petrifau drangen Diebe ein und stahlen vom Altar verschiedene goldene Kirchengeräte im Wert von 1200 Złoty. Die Diebe waren unbekämpft.

Auch Sie werden zufrieden sein mit einem
Elektrit, Hornyphon
oder einem anderen RADIO-Apparat, gekauft im
„ELEKTRODOM“

Lódz, Piotrkowska 115 Tel. 134-42

Günstige Bedingungen Günstige Bedingungen

Bielitz-Biala u. Umgebung

Außerordentl. Aufenthaltsbestimmungen für Gebiet der Stadt Bielitz aufgehoben

Der Bielitzer Magistrat gibt bekannt, daß der Schlesische Wojewode die außerordentlichen Anordnungen vom 26. September betrifft der Aufenthaltsbestimmungen im Bereich der Stadt Bielitz aufgehoben habe. Es verpflichtet nunmehr wiederum ohne Einschränkungen die frühere Bestimmung über die Meldepflicht laut Verordnung vom 23. Mai 1934.

Falsche Zehn- und Einzlotstüte

Die Bielitzer Polizei gibt bekannt, daß auf dem Gebiete der Stadt Bielitz Fälschungen von Zehn- und Einzlotstüten festgestellt wurden. Das Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Entgegennahme solcher Münzen besondere Vorsicht geboten ist.

Verhaftung von gefährlichen Einbrechern

Im Frühjahr und Herbst I. J. wurden in einer Anzahl von Bielitzer Firmen, wie in die Schlosserwerkstatt Josefa Bialon an der Invalidenstraße 8, in das Fabrikslager der Firma Adolf Horak an der 3. Maistraße, in die Kürschneri Bittor Goldmann an der 3. Maistraße und in das Geschäft M. Schredinger, Einbrüche verübt, bei denen den Einbrechern Gegenstände im Werte von gegen 20 000 Złoty in die Hände fielen. Die von der Polizei eingeleiteten Ermittlungen führten auf die Spur des Täters und am Mittwoch konnte die Polizei zwei Angehörige der Diebesbande, und zwar den 29-jährigen Jacob Mikolajek und den 25-jährigen Wladyslaw Rodak, beide aus Biala, verhaften. Der Polizei ist es auch gelungen, einen Teil des Diebesgutes bei dem Schneider Albin Wrobel in Biala und bei einem gewissen J. Kanter in Bielitz sicherzustellen. Die Einbrecher sowie die Helfer wurden der Staatsanwaltschaft übergeben.

Arbeitsunfälle

Beim Bau des Sanatoriums in Bystrzyca ereignete sich ein schwerer Unfall. Der 37-jährige Maurer W. Gąbas stürzte vom Gerüst und erlitt einen Knochenbruch und schwere innere Verletzungen.

Der bei der Firma Arzt in Biala beschäftigte Arbeiter Józef Drozdzik geriet mit der rechten Hand unter die Räder eines Waggons der Fabrikbahn, so daß ihm sämtliche Finger der Hand abgetrennt wurden.

Beide Verunglückten wurden durch die Rettungsgesellschaft in das Bialaer Krankenhaus übergeführt.

Nationaldemokraten wegen Aufruhr zum Wahlboykott vor Gericht

Vor dem Bialaer Bezirksrichter Dr. Brożek hatten sich am Mittwoch die Mitglieder der Nationaldemokratischen Partei T. Lajecki, Józef Czul, Johann Besz, T. Bonnier, Rudolf Galuszka, Józef Wierwicz, W. Ucher, Karl Dudek und M. Zaremba, alle aus Biala, der Rechtsanwaltssapplikant Adam Pawlikowski aus Bielitz und der Johann Lemper aus Czechowice wegen Aufruff zum Wahlboykott und Plakatierung von Flugzetteln, die zum Wahlboykott aufgerufen, zu verantworten. Die Hauptangellagen in diesem Prozeß sind Rechtsanwaltssapplikant Pawlikowski und Marian Zaremba, welcher letzterer auch in einer öffentlichen Versammlung zum Wahlboykott aufgefordert hat. Nach mehrstündiger Begründung stellten die Verteidiger der Angeklagten den Antrag, noch 9 Entlastungszeugen einzurufen. Diesem Antrag wurde von Richter Dr. Brożek stattgegeben und die Verhandlung wurde zwecks Vorladung der Entlastungszeugen auf Samstag vertagt.

Gen. Andreas Bielecki — 50 Jahre alt

In aller Lebensfrische feiert heute der Genosse Andreas Bielecki seinen 50. Geburtstag. Der Jubilar ist schon seit seinen Jugendjahren ein treues Mitglied der DSA und lange Jahre gewerkschaftlich im Textilarbeiterverband organisiert. Außerdem ist er ein eifriger Genossenschaftler und Mitglied des Arbeiterkomitee wie auch ein eifriger Leser unseres Blattes.

Den vielen Glückwünschen, die dem Jubilar anlässlich des 50. Geburtstages zuteil werden, schließen wir auch die unsrigen an und wünschen dem wackeren Genossen noch viele Jahre Gesundheit und Glück.

Sozialdem. Wahlverein „Vorwärts“ Miluszwice Śl.

Sonntag, den 27. November 1938, findet im Saale des Gasthauses Genser in Miluszwice um 9.30 Uhr vermitteilt eine Mitgliederversammlung statt. Referent Gen. Kowoli-Kattowitz.

Die Mitgliederlegitimation ist mitzubringen. Gäste gegen Einladung herzlich willkommen.

Oberwleissien

Rybniester Maschinenfabrik wird polnische Aktiengesellschaft

Die Rybniester Maschinenfabrik, allgemein als Rybniester Hütte bekannt, soll am 1. Januar 1939 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Das Unternehmen soll völlig in polnische Hände kommen, da am Erwerb der Aktien polnische Finanzkreise interessiert werden. Die Rybniester Hütte, die nach einer Krise seit einigen Jahren wieder ausgezeichnet beschäftigt ist, gehört zum bekannten Demag-Konzern, der seinen Sitz in Duisburg hat.

Doppelter Selbstmordversuch

In Groß-Dombrowka im Kreise Schwientochlowitz unternahm der Silvester Swoboda von der 3. Maistraße einen doppelten Selbstmordversuch. Zuerst schnitt er sich mit einem Messer in der Wohnung die Pulseader der linken Hand auf und dann sprang er aus dem Fenster im ersten Stock auf die Straße. In hoffnungslosem Zustand schaffte man den Schwerverletzten nach Piekarz Sl. ins Kreiskrankenhaus. Swoboda war Gewohnheitstrinker und soll zuletzt geistesgestört gewesen sein.

Posen

Posen kommt mit der stärksten Bogstaffel nach Łódź.

Zu dem morgigen Bogstättentreffen Łódź — Posen entsendet Posen seine stärkste Staffel. Wie wir erfahren konnten, wird in der Posener Acht auch der Revelationsboyer Skalecki und der Internationale Szymura mit von der Partie sein. Posen wird somit mit fünf Internationalen, und zwar Koziol, Szulejński, Skalecki, Szymura und Klimecki, den Kampf in Łódź bestreiten. Dank diesem Umstand wird es zu äußerst interessanten Begegnungen kommen.

Das Städtetreffen hat in den Łodzer Sportkreisen starles Interesse wachgerufen und es kann gesagt werden, daß der Vorverkauf der Eintrittskarten recht flott vorstehen geht. Beginn des Kampfes um 18 Uhr.

Kratau spielt doch in Lemberg.

Der Streit zwischen dem Kratauer Bezirkssfußballverband und dem Polnischen Fußballverband wegen der Austragung des Endspiels um den Pokal des Staatspräsidenten kann als beigelegt betrachtet werden, da sich Kratau auf die Austragung des Spiels in Lemberg einigte. Das Spiel findet somit endgültig am morgigen Tage statt.

Der Boxkampf Olencie — Lechia für ungültig erklärt.

Der Boxkampf um die Mannschaftsmeisterschaft von Polen zwischen Olencie und Lechia, der bekanntlich mit 10:6 für Lechia endete, wurde für ungültig erklärt. Der Polnische Boxerverband ist der gleichen Ansicht, wie die Leitung des Olencie, daß der Lemberger Arzt zu Unrecht den Boxer Seroczyński zum Kampf nicht zuließ. Das Treffen wird in Lemberg wiederholt werden.

Radio-Programm

Sonntag, den 27. November 1938.

Wrocław-Lodz:
7.20 Frühkonzert 9.05 Schallpl. 12.03 Sinfoniekonzert 13 Abschnitte aus Schriften von Błudzki 13.15 Konzert 15 Arbeiterjedung 16.30 Geigenrecital 17.30 Konzert 19.30 Exotische Klaviermusik 20.10 Sport 20.15 Abendnachrichten 21 Polnische Opernmusik 22 Heitere Sirene 22.40 Tanzmusik.

Kattowitz:
14.40 Nachrichten 14.50 Der Nachmittag des schlesischen Bauern 19.30 Volkskundliche Sendung.
Königsberg/Braunau: 19.15 1571 M.
6. Hafenkonzert 9 Sonntagmorgen ohne Sorgen 10 Morgenjeiter 11.30 Fantasien 12 Blasmusik 13.10 Konzert 14.30 Schallpl. 16 Konzert 18.45 Mozart-Beethoven 21 Aus polnischen Opern 22.30 Nachtmusik 23 Südliche Klänge.
Breslau:
12 Konzert 14.30 Wunschkonzert.
Wien (592 zw. 507 M.)
12 Konzert 14 Zur Unterhaltung 16 Konzert 17 In das Traumland der Musik 22.45 Unterhaltung und Tanz.

„Mein Weg zu dir war mir immer bestimmt“

Roman von Gert Rothberg

(30. Fortsetzung)

Seit einiger Zeit hat er seine Augen heimlich auf Maria Olden geworfen, die im Hause der Mile Hansen lebt. Da Mile Hansen in der Gegend als ordentliche, angehobene Frau gilt, macht er sich über Maria Oldens Kind nicht allzuviel Gedanken. Die Verwandtschaft würde zwar die Mäuler weit aufreißen; aber es ist ja ganz allein seine Sache, wenn er der ledigen Maria Olden und ihrem Kind eine Heimat und seinen Namen gibt. Denn so weit ist er mit sich schon im reinen, daß er dem Kind seinen Namen geben will; das ist er einfach dem eigenen Ansehen schuldig. Dass es ein Junge ist, freut ihn sogar. Er hat es seiner Frau sowieso immer heimlich nachgetragen, daß sie ihm den Erben schuldig geblieben ist.

Die junge Maria gefällt ihm. It was Feines! So etwas, wie er es sich früher wünschte. Er hatte damals über Gelegenheit, in einen Hof einzuhiraten zu können; er nahm die einzige Tochter zur Frau und konnte nicht auch noch auf die Schönheit sehn. Nun, er hatte eine gute, tüchtige, sparsame Frau gehabt. Die Erde möge ihr leicht sein. Und ihr Bild würde immer über dem roten Plüschsofa in der „guten Stube“ hängen bleiben, noch wenn eine neue Frau auf den Hof käme. —

Bauer Tobrink ist also gekommen. Maria räumt gerade den Tisch vor dem Haus ab, an dem sie Abendbrot gegessen haben. Nun sieht er sich auf Mile Hansens Einladung. Die Mühme hat so ihre Gedanken. Aber sie ist nicht erfreut darüber. Der Bauer ist wohl nicht

geieheit? Er mag sich eine Frau suchen, die für ihn paßt.

„Ist's nicht am Ende ein bissel Eigennutz, Mile Hansen — daß du die Maria und das Kind nicht hergeben willst?“

Mile Hansen sieht sich um. Hat denn einer ihre Gedanken gelesen? Oder hat sie selber so laut gedacht?

Maria hantiert noch in der Küche. Draußen sagt der Bauer Tobrink ohne lange Umschweife:

„Möcht' die saubere Deern auf meinen Hof haben. Das Kind mit. Kriegt meinen Namen, der Junge. Na?“

Er schnauft. Mag ihm wohl schwer gefallen sein, das Neden. Mile Hansen sieht vor sich nieder. Das ist ein Glücksschlag, wie er vielleicht nie wieder kommt. Das Kind als Sohn vom Bauer Tobrink! Wohl gar später auf dem Hofe! Mit seinen Töchtern würde Bauer Tobrink sich so auseinandersetzen, wie er es für gut befand. Sie hatten auch schon ein anständiges Heiratsgut mitbekommen; Mutter Zellin hatte ihr mal so etwas erzählt. Und der Bauer will Maria und das Kind auf seinen schönen Hof holen!

Mile Hansen ist gewonnen. Das Kind! Hier geht es um den Jungen, um einen Namen und um die ganze Zukunft. Freilich, das hier, ihr eigenes kleines Anwesen und ihr kleines Vermögen auf der Sparkasse in der Stadt, das sollte Maria und der Junge ja auch später bekommen, aber was war denn das im Gegensaß zu Bauer Tobrinks stattlichem Hof? Mile Hansens praktischem Sinn widerstrebt es, hier auch nur ein einziges Mal wegen des Alters des Bauern dazwischenzuverfahren. Und sind vierundfünfzig Jahre denn wirklich ein Alter für solch einen Mann, der aussieht wie Michel Tobrink?

Maria tritt aus der Tür. Sie sieht sich mit an den Tisch und fragt den Besucher, ob denn die letzte Fahrt Noggen trocken unter Dach und Fach gekommen sei. Sie habe den Wagen durchs Dorf schwanken sehen; es habe doch schon gedonnert und geblüft und gleich darauf angefangen zu regnen.

Ja, die Fahrt sei noch trocken hereingekommen, habe überhaupt in diesem Jahr Glück mit allem, was anpacke. Und da wolle er sich nun auch gleich noch Frau auf den Hof holen, da er doch so in der Gesträhne drin sei.

Maria hat ihn jetzt verstanden. Ihr Blick sucht schrocken das gute alte Gesicht der Mühme. Die weicht dem Blick aus. Maria atmet tief auf. Der Bauer denkt: Schwer macht sie es mir. Er jagt er:

„Ich wollte Sie fragen, ob Sie auf meinen kommen wollen. Ich will dem Jungen meinen Namen geben und später den Hof. Meine Töchter werden nicht zu kurz kommen; es reicht für alle.“

Dass der Bauer Tobrink dem in Aussicht genommen kleinen Stieffsohn seinen Hof vermachen will, hat er beschlossen, als er Marias Jugendfrische so nahe sah. Seine großen Hände zittern. Er gibt Mühe, die Erregung, über die er sich selber ärgern verbergen. Maria sieht ihn an, dann sagt sie:

„Ich kann es nicht —“
„So, so, können es nicht. Na ja, dann —“

Mit einem schweren Ruck im Kreuz erhebt sich Bauer Tobrink. Er schämt sich, daß ihn das Frauenzimmer da abgeblätzt hat. Sie hätte doch höchstig allen Grund gehabt, mit beiden Händen fassen. Scheint der Kerl nicht vergessen zu können, sie schenkt? Ist schlamm, ja. Aber daß er sich blau hat, daß die beiden Frauengräber nun wohl gar ihm her lachen — ist er denn gar so blöd? Sieh nicht gut genug aus für die Deern? Da fühlt er Hand ergriffen.

Fortsetzung folgt

Spielwaren
aller Art und in jeder Preislage
kaufen Sie gut und billig bei
„Krause“
Przejazd 2 Tel. 228-54

und „Bazar Nowości“
Napiórkowskiego 20
Tel. 238-45

Ohne Geld Wer sich modern und gut kleiden will, der sucht noch heute die Firma
„Odzieżrat“ Plac Wolności 9 Parterre
Damen-, Herren- u. Kinderkleidung
auch nach Maß erhalten Sie gegen bequeme Raten

Nützen Sie die Gelegenheit aus!
Reklame-Uhren 31. 390
erhältlich beim bekannten Juwelier und Uhrmacher
Josef Gelbard Łódź, 11 Listopada 19

HEILANSTALT
von Dr. Z. RAKOWSKI
mit Rändigen Seiten für Straße auf
Ohr-, Nalen-, Nasen-
Lungen- und Blähma-Beiden
Petrkauer 67 Tel. 127-81
Von 9-8 und 5½-8
Dasselbe Dienstleistung für sämtliche Durchleuchtungen und Aufnahmen

PRZEDWIOŚNIE



Jeromskiego 74/76
Straßenbahnfahrt Linie 0, 5, 6 u 8
bis zur Ecke Kopernika u. Jeromskiego

Heute und folgende Tage

IRENE DUNNE und **CARY GRAN**
im Film

„Die nackte Wahrheit“

Die beste Komödie der Saison. Ein Thema, das es noch nicht gegeben hat. Ein Film, der goldene Auszeichnungen erhielt, als bester Film des Jahres, als beste Regieleistung (Mrs. Mc Carey), für die beste weibliche Leistung (Irene Dunne), für die bestgespielte zweite Rolle (Ralph Bellamy).

Heute und folgende Tage

Der chinesische Edelstein

In den Hauptrollen
CONSTANCE WORTH VINTON HAWORTH LESLIE FENTON

Sensationsdrama in China und San Francisco

Nächstes Programm: „Zorro“ Film in Naturfarben

Großes Doppel-Programm

Das Drama von Menschen, die keines Tages und keiner Stunde für

Zum erstenmal in Łodz

In den Hauptrollen

MARRY CAREY → SALLY EILERS → JOHN

Predigtgottesdienst

„CORSO“

Beginn an Wochentagen um 4 Uhr, am Sonnabend, Sonntag und Feiertag um 12 Uhr

Preise ab 50 Groschen →

Kirchlicher Anzeiger

Trinitatis-Kirche. Sonntag 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst nebst hl. Abendmahl v. Wannagat. 12 Uhr Gottesdienst nebst hl. Abendmahl in polnischer Sprache. V. Kotula 2.30 Uhr nachm. Kindergottesdienst. 6 Uhr abends Gottesdienst v. Schöder.

Bethaus in Zubrodz, Sierakowskiego 2. Sonntag, 10 Uhr

vorm. Gottesdienst. V. Richter.

Bethaus in Babiuc, Dworska 2. Donnerstag, 7.30 Uhr abends Bibelkunde. V. Richter.

Weselska-Kirche. 1. Advent. Sonntag, 10 Uhr vorm. Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — V. Berndt. 2.30 Uhr nachm. Kindergottesdienst. — V. Berndt. Von 9.30-5 Uhr werden die Taufen vollzogen — V. Richter.

Baptisten-Kirche, Rawrot 27. Sonntag, vorm. 10 Uhr

Predigtgottesdienst. Pred. Wohl.

Rydzewski 48 Sonntag, 10 Uhr vorm. Predigtgottesdienst

Smolenskiego 80 Sonntag 10 Uhr Predigtgottesdienst

2 Uhr Sonntagschule und Bibellese.

Ruda-Pabian. Legion 9 Sonntag, 10 Uhr

Predigtgottesdienst

Pabianice, Smolenskiego 31 Sonntag 10 Uhr

Predigtgottesdienst. Pred. Wenzla.

Predigtgottesdienst

Predigtgottesdienst

Predigtgottesdienst

Predigtgottesdienst

Predigtgottesdienst

Predigtgottesdienst

Predigtgottesdienst

Predigtgottesdienst